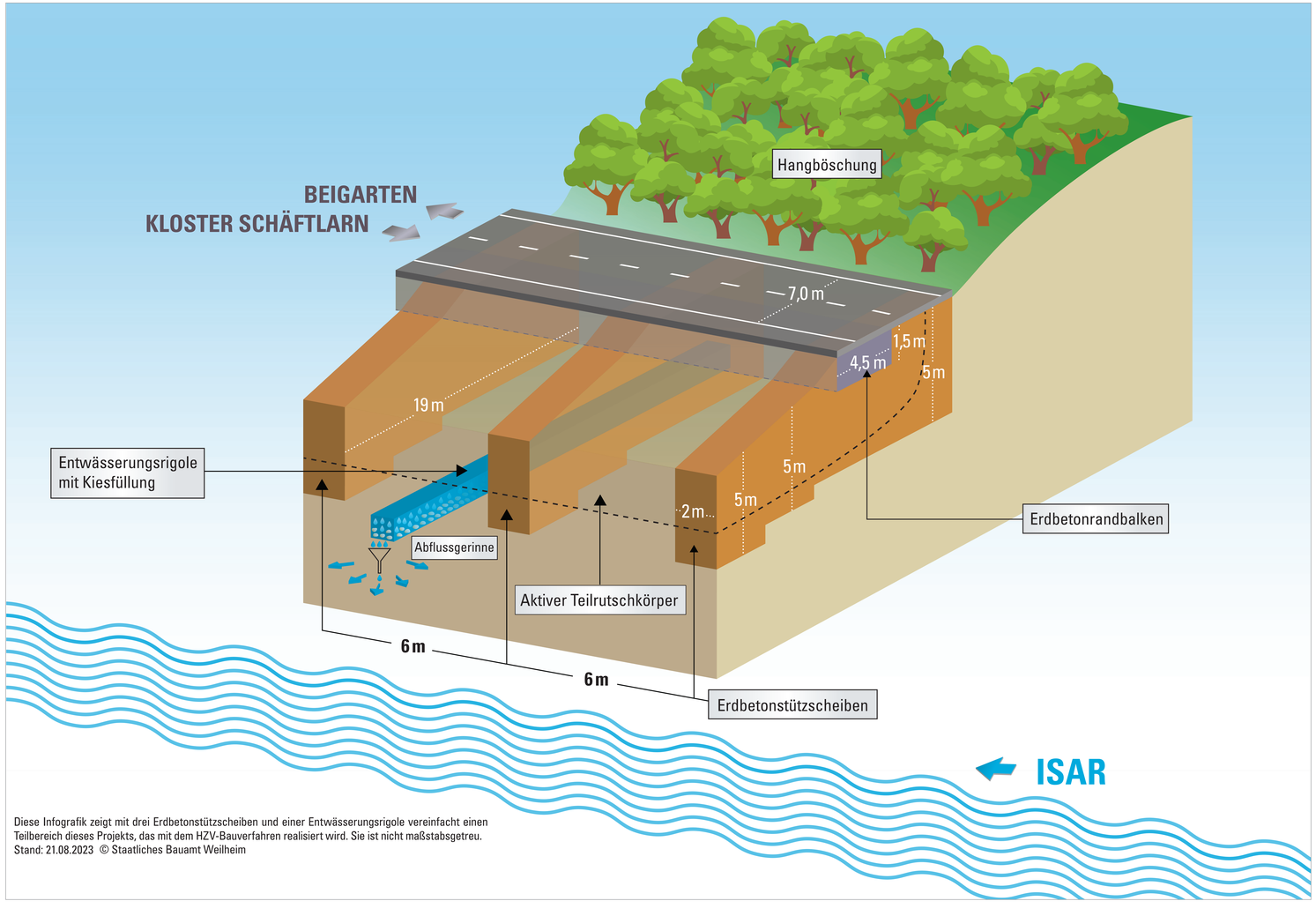
Außergewöhnliches Bauverfahren zur Stabilisierung eines Rutschhanges

Kloster Schäftlarn – Beigarten / Staatsstraße 2071

Staatliches Bauamt
Weilheim



Diese Infografik zeigt mit drei Erdbetonstützscheiben und einer Entwässerungsrigole vereinfacht einen Teilbereich dieses Projekts, das mit dem HZV-Bauverfahren realisiert wird. Sie ist nicht maßstabsgetreu.
Stand: 21.08.2023 © Staatliches Bauamt Weilheim

Steckbrief für den aktiven Teilrutschkörper

- Erkundungsbohrungen bis 20 m Tiefe
- Tiefe der Gleitfläche ca. 4,0 m
- Hydrozementationsverfahren (HZV) zur Stabilisierung der Böschung

Erdbetonstützscheiben

- Bauverfahren: Hydrozementationsverfahren (HZV)
- Position: 14 einzelne Erdbetonstützscheiben senkrecht zur Fahrbahn
- Aufgabe: Stützung des Teilrutschkörpers
- Maße: Länge: bis zu 19,5 m, Breite: ca. 2,0 m, Tiefe: ca. 5,0 m

Erdbetonrandbalken

- Bauverfahren: Hydrozementationsverfahren (HZV)
- Position: Durchgehend im Bereich des talseitigen Fahrbahnrandes
- Aufgabe: Stabilisierende Verbindung der 14 Erdbetonstützscheiben
- Maße: Länge: ca. 80,0 m, Breite: ca. 4,5 m, Tiefe: ca. 1,5 m

Entwässerungsrigolen

- Erdschlitze mit Kiesfüllung zum Ableiten des Hangwassers
- Position: Zwei Entwässerungsrigolen zwischen den Erdbetonstützscheiben
- Maße: Länge: ca. 21,0 m, Breite: ca. 1,0 m, Tiefe: ca. 5,0 m

Weitere Informationen auf der Projektseite:

Dieses Projekt wird im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert von der Europäischen Union.

Kofinanziert von der Europäischen Union